



NEWSLETTER

NEUIGKEITEN VOM WITTENER INSTITUT FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN



NEUES WIFU-FORSCHUNGSPROJEKT GESTARTET:
Familienunternehmen und Unternehmerfamilien in Japan

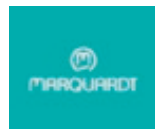


EINBLICK IN DIE WIFU-FORSCHUNGSWERKSTATT
Woran arbeiten unsere Forscher gerade? Und was haben Sie davon?



VERANSTALTUNGSANGEBOT DES WIFU 2018/2019
Forum Familienunternehmen, Heiratsmarkt, Kongress u.v.m.

DIE MITGLIEDER IM KREIS DER WIFU-INSTITUTSTRÄGER (EINE AUSWAHL)



EDITORIAL

NEUES AUS DEM „KREIS DER WIFU-INSTITUTSTRÄGER“

Liebe Förderer, Freunde und Interessierte,

es freut uns sehr, Ihnen den aktuellen Newsletter des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) überreichen zu dürfen. Zunächst möchten wir uns herzlich für die Verlängerung des Engagements der Familienunternehmen BEUMER Group GmbH & Co. KG (Beckum), DR. KURT WOLFF GmbH & Co. KG (Bielefeld), E. Merck KG (Darmstadt), Franz Haniel & Cie. GmbH (Duisburg), ELA Container GmbH (Haren/Ems), Hasenkamp Holding GmbH (Frechen), Raps GmbH & Co. KG (Kulmbach) und SÜDVERS Holding GmbH & Co. KG (Au bei Freiburg) bedanken. Das WIFU wird derzeit von 75 Trägern in seinen Aktivitäten unterstützt. Der „Kreis der Institutsträger“ steht grundsätzlich jedem Familienunternehmen offen, das sich am WIFU engagieren möchte.

In diesem Jahr feiert das WIFU sein 20-jähriges Bestehen. Diesen runden Geburtstag haben wir im Sommer mit einer großen Jubiläumsfeier an der Universität Witten/Herdecke zelebriert. Auf den ersten Seiten dieses Newsletters haben wir ein paar Eindrücke der Feier für all diejenigen zusammengestellt, die diesen schönen Tag nicht mit uns verbringen konnten (siehe S. 6). Im Rahmen der Feierlichkeiten haben wir auch unsere Jubiläumsschrift „20 Jahre WIFU – 20 Jahre Forschung zu Familienunternehmen“ vorgestellt. Neben einem Rückblick auf die vergangenen Jahre beinhaltet die Jubiläumsschrift eine WIFU-Studie zum aktuellen Stand der Familienunternehmen in Deutschland. Im letzten Herbst wurden Mitglieder aus über 200 Familienunternehmen und Unternehmerfamilien aller Branchen, Größen und Generationen dazu befragt, was sie aktuell bewegt und auf welche Fragestellungen sie sich Antworten aus der Forschung – also auch vom WIFU – erhoffen. Auf S. 8 finden Sie einen ausführlichen Themenbeitrag, der die Kernaussagen und Schwerpunkte der Studie zusammenfasst.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen WIFU-Förderern für das in unsere Arbeit gesetzte Vertrauen bedanken. Durch die große positive Resonanz, die uns auch nach 20 Jahren immer noch herzlich freut und weiterhin antreibt, sehen wir uns in unseren Bemühungen bestätigt, einen wissenschaftlichen und zugleich praxisnahen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen zu leisten. Die Institutsarbeit wird vor allem durch das persönliche, aber auch finanzielle und inhaltliche Engagement unserer Träger ermöglicht und maßgeblich geprägt. Sollten Sie noch nicht zu den Förderern des WIFU gehören, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie unsere Arbeit mit einem kleineren – oder größeren – Beitrag unterstützen würden (siehe Faxantwort S. 32).

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Herzlichst Ihr

WIFU-Professorenteam

VERANTWORTLICH

Wittener Institut für
Familienunternehmen (WIFU)
Universität Witten/Herdecke

Prof. Dr. Tom A. Rüsen
Prof. Dr. Marcel Hülsbeck

Alfred-Herrhausen-Straße 50
58448 Witten

PRODUKTION

HÖHNE MEDIA GROUP

FOTOS

fotolia, Simon Dethleffsen,
Universität Witten/Herdecke, WIFU

HINWEIS

Soweit personenbezogene Bezeichnungen in männlicher Form aufgeführt sind, beziehen sich diese auf alle Geschlechter in gleicher Weise.



Prof. Dr. Arist von Schlippe
Prof. Dr. Tom A. Rüsen
Prof. Dr. Marcel Hülsbeck
Prof. Dr. Heiko Kleve

INHALT

NEUES AUS FORSCHUNG UND LEHRE

20 Jahre WIFU 6
20 Jahre Forschung zu Familienunternehmen

Studie: 8
Was bewegt Familienunternehmen wirklich?

Das WIFU wächst! 10
Unsere neuen Mitarbeiter stellen sich vor.

WIFU goes Social Media 11
Folgen Sie ab sofort dem WIFU!

Neues Forschungsprojekt: 12
Familienunternehmen und Unternehmerfamilien
in Japan

Einblick in die WIFU-Forschungswerkstatt 13
Woran arbeiten unsere Forscher gerade?

WIFU-Publikationen 16
Neue Praxisleitfäden, Bücher und Artikel

Ringvorlesung 20
„Between Rigor & Relevance“

Familienunternehmertum studieren 21
Universität Witten/Herdecke bietet einmaliges
Studienangebot

RÜCKBLICK 2018

47. Forum Familienunternehmen 24
„Digitalisierung in Familienunternehmen“

48. Forum Familienunternehmen 24
„Familienstrategie“

6. WIFU@NextGen-Trägersitzung 25
„Familienstrukturen und Familientabus“





VERANSTALTUNGSPORTFOLIO DES WIFU

Forum Familienunternehmen	26
Ein Reich ist leicht zu regieren, eine Familie schwer!	
Heiratsmarkt	28
Kontakt zu Studierenden und Absolventen	
21. Kongress für Familienunternehmen	29
„Farbe bekennen – beherzter Dialog“	
2. Symposium Unternehmensgeschichte	30
„Familienunternehmen und ihre Frauen“	

FAXANTWORTEN

Informationsmaterial	31
Förderzusage	32

AUSGEWÄHLTES WEITERBILDUNGSANGEBOT DER UNIVERSITÄT WITTEN/HERDECKE

Qualifizierungsprogramm	33
--------------------------------	-----------

VERANSTALTUNGEN 2018/2019

Die WIFU-Veranstaltungen im Überblick	34
--	-----------

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:

WWW.WIFU.DE

20 JAHRE WIFU



20 JAHRE FORSCHUNG ZU FAMILIENUNTERNEHMEN



Feierliche Baumpflanzung: Marcel Hülsbeck und Christoph Schreiber sorgen für den richtigen Halt.

Zusammen mit rund 170 Freunden, Förderern und Wegbegleitern beging das WIFU am 27. Juni 2018 seinen runden Geburtstag an der Universität Witten/Herdecke. Nach einer feierlichen Baumpflanzung im Garten der Universität eröffnete Prof. Dr. Frank Stangenberg-Haverkamp (E. Merck KG) den offiziellen Festakt, zu dem zahlreiche Mitglieder aus Familienunternehmen und Unternehmerfamilien sowie Forscherkolleginnen und -kollegen aus ganz Deutschland gekommen waren. Neben einer Reise durch die letzten 20 Jahre Lehre, Forschung und Praxistransfer stellte das WIFU auch seine Jubiläumsschrift „20 Jahre WIFU – 20 Jahre Forschung zu Familienunternehmen in Deutschland“ vor (siehe S. 8).

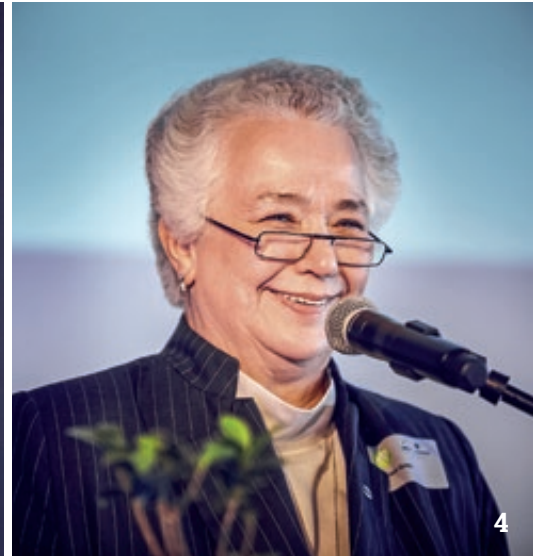
„Über die vielen Glückwünsche und Ermunterungen zu unserem 20-jährigen Bestehen haben wir uns sehr gefreut“, so Prof. Dr. Tom A. Rösen. „Nicht nur unsere Freunde aus der Wissenschaft, sondern auch viele Mitglieder aus Unternehmerfamilien haben uns ihre persönlichen Geschichten und den Einfluss, den das WIFU darauf hatte, geschildert. Wir sind sehr dankbar über diese Rückmeldungen, zeigen sie doch, dass Wissenschaft und Praxis in einem hochproduktiven Verhältnis stehen können und sollen.“

Noch einmal möchten wir uns herzlich bei allen bedanken, die an diesem Tag mit uns gefeiert haben! Die schönsten Glückwünsche haben wir zu einem kleinen Film zusammengefasst, der auf unserem YouTube-Kanal zu finden ist. **Wir freuen uns auf die nächsten 20 Jahre!**



youtu.be/IIKOGgUDJ2k





1 Frank Stangenberg-Haverkamp, Vorsitzender des Kuratoriums der WIFU-Stiftung und Vorsitzender des Familienrates und des Vorstandes der E. Merck KG, eröffnet die Feierlichkeiten. **2** Auch Marcel Hülsbeck und Tom Rösen begrüßen die Gäste herzlich. **3** Rudolf Wimmer, Gründungsprofessor des WIFU, berichtet über die turbulenten Anfangszeiten des Instituts. **4** Gabriela Grillo, eine Förderin der ersten Stunde und Mitglied im WIFU-Kuratorium, erinnert sich zurück an die Gründung der WIFU-Stiftung. **5** Helmut Korman hält die Schlusslaudatio über das WIFU und dessen Beitrag zur weltweiten Familienunternehmensforschung. **6** Arist von Schlippe eröffnet den WIFU Science Pitch „Ein Blick in die WIFU-Forscherwerkstatt“.

Aktuelles aus der WIFU-Forschungswerkstatt

STUDIE: WAS BEWEGT FAMILIENUNTERNEHMEN WIRKLICH?

Die Anzahl an Forschungsprojekten, Dissertationen, Büchern und Artikeln zum Thema Familienunternehmen nimmt stetig zu. Unternehmensnachfolge, Gesellschafterkompetenzentwicklung, die Zusammenarbeit mit externen Geschäftsführern oder Konflikte in Gesellschafterkreisen sind nur einige der Themen, zu denen in den letzten Jahren geforscht wurde. Forschung jedoch kann weit entfernt sein von der Praxis – vor allem, wenn Themen im „stillen Kämmerlein“ beforscht werden. Ein tiefgreifendes Verständnis von Familienunternehmen kann daher nur mit einer koordinierten Forschung und enger Zusammenarbeit mit der betroffenen Praxis entstehen.

Um eine verbesserte Koordination zwischen Forschung und Praxis entstehen zu lassen, wollte das WIFU anlässlich seines 20-jährigen Bestehens herausfinden, mit welchen Themen sich Familienunternehmer derzeit tatsächlich beschäftigen, welche Fragestellungen innerhalb von Unternehmerfamilien aktuell diskutiert werden und zu welchen Themenbereichen sie sich dabei konkrete Antworten von der Wissenschaft erhoffen. Ziel der vorliegenden Studie ist es, die von WIFU und Familienunternehmen gleichermaßen als aktuell und hoch relevant erachteten Themenfelder zu identifizieren und eine gezielte Forschung bzw. Formate des Praxistransfers zu initiieren.

Die von uns Befragten wurden aufgefordert anzugeben, mit welchen Themen sie sich derzeit besonders intensiv auseinandersetzen und was sie sich in diesem Zusammenhang von der Forschung erhoffen. Dabei wurde bereits bei der Fragestellung ganz bewusst in die drei Bereiche Unternehmen, Familie und rechtliche Fragestellungen unterschieden, um die Antworten besser einordnen und in einen inhaltlichen Zusammenhang stellen zu können. Diese Gliederung folgt dem Grundmodell familienunternehmensbezogener Forschung, welche die Systeme Unternehmen, Familie und Eigentum als unterschiedliche und zugleich miteinander verbundene Logikfelder verknüpft. Die von den Befragten angegebenen freien Antworten wurden schließlich durch das WIFU-Forscherteam in Kategorien zusammengefasst.

Die Studie kommt auf Basis der Antworten von 202 Familienunternehmern im Wesentlichen zu den nebenstehend aufgeführten Ergebnissen. Die Vielfalt der teilnehmenden Familienunternehmen ist außergewöhnlich hoch und spiegelt das Gesamtbild der deutschen Familienunternehmenslandschaft wider. Es handelt sich um eine repräsentative Stichprobe, mit der sich Aussagen über die Gesamtheit der Familienunternehmen in Deutschland treffen lassen. So finden sich unter den Befragten Vertreter unterschiedlicher Branchen, Umsatz- und Mitarbeitergrößen sowie Altersklassen und Generationen. Die befragten Unternehmen haben durchschnittlich 3.000 Mitarbeiter bei einem Jahresumsatz von 564 Mio. Euro. Das Durchschnittsalter der Unternehmen beläuft sich auf 99 Jahre. Mehr als 90 Prozent der befragten Familienunternehmer haben bereits mindestens einen Generationswechsel hinter sich.

IHRE ANSPRECHPARTNER:

Prof. Dr. Tom A. Rösen
tom.ruesen@uni-wh.de



Prof. Dr. Marcel Hülsbeck
marcel.huelsbeck@uni-wh.de

EXECUTIVE SUMMARY

- ➔ Die Themen, mit denen sich Familienunternehmer derzeit in Bezug auf ihr Unternehmen auseinandersetzen, sind strategische, nicht-operative Themen. Aspekte der guten Unternehmensführung stehen im Mittelpunkt des Interesses der Studienteilnehmer.
- ➔ Wesentlich sind hierbei die Themen Personal (insbesondere die Gewinnung und Bindung qualifizierter Nachwuchskräfte) (41%) sowie die Entwicklung operativer Nachfolger (36%).
- ➔ Der Megatrend Digitalisierung beschäftigt die Befragten gleichermaßen stark, sowohl auf persönlicher Ebene (26%) als auch in Bezug auf noch offene Fragen, deren Beantwortung durch Forschungseinrichtungen erwartet wird (23%).
- ➔ In Bezug auf die Familie des Familienunternehmens sind vor allem Fragestellungen zu den Themen Nachfolgedynamiken (60%), Family Governance (50%) sowie zur Schnittstelle zwischen Familie und Unternehmen (30%) für die Befragten besonders wichtig.
- ➔ Die Bedeutung von Erziehungsthemen ist hier besonders hoch. Die Befragten messen dem Thema eine höhere Relevanz in Bezug auf die Forschung bei als in ihrem persönlichen (Unternehmerfamilien-)Alltag.
- ➔ Die Themen Erbschaftsteuer und Allgemeines Steuerrecht sind mit deutlichem Abstand die wichtigsten rechtlichen Themen in Bezug auf das Eigentum.
- ➔ Für ihre Fragestellungen aus dem Bereich der Rechtspolitik erhoffen sich die Befragten einen erheblichen Input aus der wissenschaftlichen Forschung. Selbst beschäftigen sie sich derzeit eher weniger mit diesem Thema.
- ➔ Familienunternehmen sind durchaus bereit, ihren Beitrag an der von ihnen geforderten Forschung zu leisten. 90 Prozent der Befragten gaben an, einen aktiven Part leisten zu wollen, insbesondere in Form von Studien (82%) und Interviews (64%).

Die komplette Jubiläumsstudie ist über die Homepage des WIFU unter

www.wifu.de

kostenfrei erhältlich.



Das WIFU wächst!

VERTRETUNG FÜR DEN LEHRSTUHL CORPORATE ENTREPRENEURSHIP & DIGITALE TRANSFORMATION IN FAMILIENUNTERNEHMEN

Das WIFU freut sich außerordentlich, Dr. Ulrich Bretschneider als Vertretung für den Lehrstuhl Corporate Entrepreneurship & Digitale Transformation in Familienunternehmen gewonnen zu haben. Bereits seit dem 16. April 2018 unterstützt Dr. Bretschneider das Team des WIFU in Forschung, Lehre und Praxistransfer zu den Besonderheiten von Familienunternehmen. Dr. Bretschneider studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paderborn mit den Schwerpunkten Wirtschaftsinformatik und Marketing. Er promovierte an der Technischen Universität München zum Dr. rer. pol. im Themenbereich Wirtschaftsinformatik und wird seine Habilitation an der Universität Kassel voraussichtlich im Wintersemester 2018/19 abschließen.

„Was mir in den ersten Seminaren in Witten sofort aufgefallen ist: Die Studierenden sind hier ganz anders motiviert! Wenn ich woanders eine Theorie vorgestellt habe und nach Praxisbeispielen frage, blicke ich oft in leere Gesichter. Hier in Witten entspringt dann sofort eine lebhaft Diskussion. Ich freue mich darauf, in dieser Atmosphäre zu arbeiten!“

Der neue Lehrstuhl beschäftigt sich mit einem Themenkomplex, der in der Praxis der Familienunternehmer eine immer höhere Relevanz einnimmt. Das WIFU setzt sich bereits seit mehreren Jahren mit Digitalisierungsdynamiken in Familienunternehmen auseinander. Neben verschiedenen Dissertationen wurden Arbeitskreise und eigene Veranstaltungsformate hierzu etabliert. Die Einrichtung eines eigenen Lehrstuhles, der eine noch umfänglichere Forschung durchführt, ist ein konsequenter Ausbau der Aktivitäten im Bereich der Digitalisierung von Familienunternehmen und folgt somit der WIFU-Forschungsstrategie.

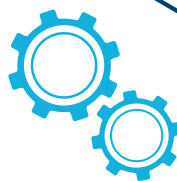
„Wenn man mal von der fast schon emotionalen Aufladung der Begriffs ‚Digitalisierung‘ absieht, dann bietet sie für Familienunternehmen eine große Chance: die eigenen Produkte im Dialog mit den Kunden zu verbessern und so vielleicht auch neue Ideen zu entwickeln.“

IHR ANSPRECHPARTNER:



Dr. Ulrich Bretschneider
ulrich.bretschneider@uni-wh.de

Das WIFU freut sich sehr über seine beiden Neuzugänge und heißt alle Kollegen noch einmal herzlich willkommen!



NEUE UNTERSTÜTZUNG IM BEREICH ONLINE-MARKETING

Seit April gehört außerdem Svenja Kirch zum Team der WIFU-Stiftung. Sie übernimmt als Projektmanagerin Online-Marketing die Koordination und Umsetzung der Online-Marketing- sowie Social-Media-Aktivitäten der Stiftung. Svenja Kirch hat ein Bachelorstudium der Betriebswirtschaftslehre an der Justus-Liebig-Universität Gießen und anschließend ein Masterstudium mit dem Schwerpunkt „Innovation und Information/Marktorientierte Unternehmensführung“ an der Philipps-Universität Marburg absolviert.

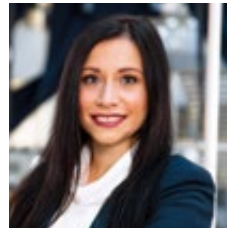
„Ich finde es besonders spannend, am WIFU zu arbeiten, weil ich sowohl mit Praktikern als auch Theoretikern zusammenarbeite. Durch die verschiedenen Sichtweisen wird meine eigene Perspektive erweitert und der Arbeitsalltag wird nicht langweilig. Privat bin ich oft online oder auf Social-Media-Kanälen unterwegs, deshalb mag ich meinen Job als Online-Marketing-Managerin besonders gerne.“

In den ersten Monaten ihrer Tätigkeit hat Frau Kirch nicht nur bereits unzählige Posts auf den bestehenden Kanälen abgesetzt, sie hat auch schon zwei komplett neue Kanäle für das WIFU erschlossen: Twitter und Instagram.

Die Arbeit von Svenja Kirch können Sie unter anderem auf unseren Social-Media-Kanälen verfolgen. Bleiben Sie dran: Facebook, Twitter, LinkedIn, Xing, YouTube oder Instagram!

- **Facebook:** <https://www.facebook.com/gowifu/>
- **YouTube:** <https://bit.ly/2QN0dX1>
- **LinkedIn:** <https://bit.ly/2MSoYxL>
- **XING:** <https://bit.ly/2xFREEJ>
- **Twitter:** <https://twitter.com/WIFU14>
- **Instagram:** https://www.instagram.com/w_i_f_u/

IHRE ANSPRECHPARTNERIN:



Svenja Kirch
svenja.kirch@wifu-stiftung.de

WIFU goes Social Media

Das WIFU-Netzwerk wird größer: Mit neuen Angeboten informieren wir Sie nun auch auf Twitter, Instagram und XING – ergänzend zu unseren bereits etablierten Präsenzen auf Facebook, Google+, LinkedIn und YouTube. Der Kreis unserer Freunde und Follower ist stetig größer geworden. Nun gehen wir den nächsten Schritt.

Mit unseren Auftritten in den verschiedenen Social-Media-Kanälen möchten wir das WIFU (noch) bekannter machen, die digitale Sichtbarkeit unserer Forschungsergebnisse und Veranstaltungen erhöhen und in einen intensiven Dialog mit Mitgliedern aus Familienunternehmen und Unternehmerfamilien, Forscherinnen und Forschern, Studierenden und der interessierten Öffentlichkeit treten. Dabei ist uns wichtig, miteinander zu reden, empathisch zuzuhören, unsere Themen wertstiftend zu verarbeiten und uns in die Netzwerke zu integrieren. Zukünftig dürfen Sie sich auf Posts, Links und Videos über unsere Erfolge, Themen, Publikationen und Mitarbeiter freuen. Auch möchten wir Einblicke in unser Tagesgeschäft geben, die Aktivitäten der Professoren und Mitarbeiter beleuchten sowie kommende Veranstaltungen anteausern.

Folgen Sie dem WIFU – auf Facebook, Twitter, LinkedIn, XING, YouTube und Instagram!

Wir freuen uns auf Sie!



Neues Forschungsprojekt

FAMILIENUNTERNEHMEN UND UNTERNEHMERFAMILIEN IN JAPAN UNTERSCHIEDE UND GEMEINSAMKEITEN ZU DEUTSCHEN FAMILIENUNTERNEHMEN



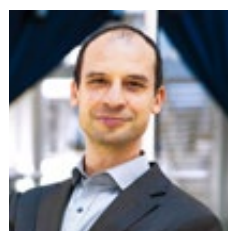
Seit Japan in der Mitte des 19. Jahrhunderts auf der internationalen politischen und wirtschaftlichen Bühne erschienen ist, wurde immer wieder die besondere Art des japanischen Unternehmens im Vergleich zu westlichen Unternehmen herausgestellt.

Das neue Forschungsprojekt, das am WIFU-Stiftungslehrstuhl für Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien angesiedelt ist, widmet sich in diesem Zusammenhang der Untersuchung von Familienunternehmen in Japan. Im Zentrum steht die Rolle der Unternehmerfamilie in japanischen Mehrgenerationenfamilien. In einem historischen Abriss wird die Entwicklung der japanischen Familienstruktur dargestellt und herausgearbeitet, auf welche Weise diese Struktur in die Familienunternehmen übernommen wurde. Untersucht werden soll der Einfluss von religiösen Vorstellungen und kulturellen Faktoren auf diese Familienstrukturen, wie diese sich im Laufe der Zeit verändert haben und welche Bedeutung sie heute noch für den Fortbestand von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien haben. Dies führt wiederum zu der Frage der Nachfolge in japanischen Familienunternehmen und welchen Herausforderungen sich japanische Unternehmerfamilien gegenübersehen. Dieser Aspekt verdient deswegen besondere Aufmerksamkeit, weil unter den weltweit ältesten Familienunternehmen sehr viele japanische Firmen sind.

Somit beschäftigt sich das neue Projekt mit drei zentralen Themen: die Prozesse in der Nachfolge in japanischen Familienunternehmen, Strategien und Governance-Mechanismen in japanischen Unternehmerfamilien sowie die hieraus entwickelten Prozesse zu Konfliktvermeidung und -lösung zwischen und innerhalb und zwischen den beiden Teilmengen von Familie und Unternehmen.

Geplant sind Interviews mit japanischen Wissenschaftlern, mit Mitgliedern aus Mehrgenerationenfamilien und Familienunternehmern sowie auch mit spirituellen Persönlichkeiten (z.B. buddhistische Mönche, Zen-Meister oder Shinto-Priester). Seitens des WIFU an dem Projekt beteiligt sind Prof. Dr. Tom A. Rüsen, Prof. Dr. Heiko Kleve, Dr. Tobias Köllner und Dr. Sigrun Caspary.

IHR ANSPRECHPARTNER:



Dr. Tobias Köllner
tobias.koellner@uni-wh.de



Einblick in die WIFU-Forschungswerkstatt

WORAN ARBEITEN UNSERE FORSCHER GERADE?

Das WIFU forscht nicht im stillen Kämmerlein. Unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind das ganze Jahr auf den unterschiedlichsten Konferenzen vertreten und engagieren sich in zahlreichen Forschergruppen. Bei diesen Gelegenheiten stellen sie der Scientific Community ihre Forschungsergebnisse vor und erarbeiten neue interessante Schwerpunkte. Um auch Ihnen einen Einblick in die Themen zu geben, die unser Team derzeit bearbeitet, haben wir die folgenden Kurzbeiträge zusammengestellt. In dieser Ausgabe des Newsletters stellen wir Ihnen die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen des Lehrstuhls Management von Familienunternehmen vor. »

**DIE UNTERNEHMERFAMILIE – WERTSCHÖPFER
ODER WERTEBEWÄHRER?**

**WELCHEN EINFLUSS HAT DIE UNTERNEHMERFAMILIE
AUF NEUE GESCHÄFTSMODELLE?**

**CORPORATE ENTREPRENEURSHIP
IN FAMILIENUNTERNEHMEN**

**INNOVATIONSMANAGEMENT FÜR
FAMILIENUNTERNEHMEN**

DIE UNTERNEHMERFAMILIE – WERTSCHÖPFER ODER WERTEBEWÄHRER?

Artikel: Hülsbeck, M.; Meoli, M. & Vismara, S. (2018): The Board Value Protection Function in Young, Mature and Family Firms.
In: British Journal of Management, DOI: 10.1111/1467-8551.12322.

Ihr Ansprechpartner:



Prof. Dr. Marcel Hülsbeck
 marcel.huelsbeck@uni-wh.de



Beitrag: Gerken, M.; Heider, A.K. & Hülsbeck, M. (2018): Requirements for Business Model Innovation in Family Businesses and the Importance of Family Influence.
Vorgestellt: Konferenzbeitrag im Rahmen des G-Forum, Stuttgart, 10.-12.10.2018.

Ihre Ansprechpartnerin :



Dr. Anne Heider
 anne.heider@uni-wh.de

Die Frage, welche Rolle die Unternehmerfamilie in der Steuerung des Unternehmens einnehmen soll, wird in der Forschung seit langem diskutiert: Die einen propagieren die „unternehmerische Familie“ als Wertschöpfer, andere schreiben der Unternehmerfamilie aufgrund ihrer konservativen Ausrichtung die Rolle des Wertebewähers zu. Der Stand der Forschung beruht entweder auf Selbstauskünften von Unternehmern oder aber auf vergangenheitsbezogenen Bilanzdaten. Es fehlt ein objektiveres Maß, welches auch zukünftige Erwartungen an die Unternehmensentwicklung berücksichtigt. In der Forschung zur Unternehmenssteuerung und -finanzierung gilt das Verhältnis von Markt- zu Buchwert eines Unternehmens zum Zeitpunkt des Börsengangs als ein unverfälschter, durch den Markt objektiver und zukünftige Erwartungen einbeziehender Wert. Wir untersuchen in unserer Studie daher, inwiefern dieses Markt-zu-Buchwert-Verhältnis von der Rolle der Familie in der Unternehmenssteuerung beeinflusst wird.

Auf Grundlage aller 446 Börsengänge deutscher Unternehmen zwischen 1995 und 2015 lässt sich erkennen, dass der Finanzmarkt sowohl junge als auch reife Unternehmen besser bewertet, in denen eine Familie die Rolle des Wertebewähers einnimmt. Dies spricht dafür, dass der Markt nicht einfach langfristig orientierte Eigentümer belohnt, sondern in der Tat der Familie eine besondere Rolle zuspricht. Die Ergebnisse zeigen, dass die aktuelle und zukünftige Performance eines Familienunternehmens stark davon abhängt, welche Rolle die Familie für sich beansprucht. Diese Erkenntnis lässt sich von allen Familienunternehmern nutzen und sollte zum Beispiel bei der Besetzung von Beiräten, der Entwicklung einer Familienstrategie, aber auch bei der Suche nach Investoren berücksichtigt werden.

WELCHEN EINFLUSS HAT DIE UNTERNEHMERFAMILIE AUF NEUE GESCHÄFTSMODELLE?

Der digitale Wandel durchzieht alle Bereiche der Wirtschaft und Gesellschaft. Jedoch ist wenig darüber bekannt, welche Fähigkeiten etablierte Familienunternehmen benötigen, so dass Geschäftsmodellinnovationen im Rahmen der Digitalisierung gelingen können, und inwieweit der Einfluss von nicht-finanziellen Zielen und familiären Werten eines Familienunternehmens diesen Wandel erschwert oder fördert.

Unsere Studie trägt mithilfe einer quantitativen Erhebung von 203 Familienunternehmen aus ganz Deutschland zur Beantwortung dieser Fragen bei. Die Ergebnisse zeigen, dass insbesondere die Fähigkeit, mit Geschäftsmodellvariationen unter realen Bedingungen am Markt und mit Kunden zu experimentieren, zu deren Gelingen beiträgt. Die flexible Verteilung von finanziellen Mitteln und der relativ freie Einsatz von Mitarbeitern unterstützen hier den Erfolg. Des Weiteren lässt sich feststellen, dass diejenigen Familienunternehmen, die stärkere soziale Bindungen zu Mitarbeitern, Geschäftspartnern und in die Region aufbauen, anderen Familienunternehmen bei der Digitalisierung überlegen sind. Unsere Ergebnisse liefern also ein differenziertes Bild, wie die Geschäftsmodellinnovation in Familienunternehmen gelingen kann. Daher empfehlen wir Familienunternehmen, experimentierfreudig(er) im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit ihren Kunden zu sein. Auch eine gewisse Risikofreudigkeit wirkt sich positiv auf das Gelingen einer digitalen Transformation des Geschäftsmodells aus.

CORPORATE ENTREPRENEURSHIP IN FAMILIENUNTERNEHMEN

In dieser Studie gehen wir der Frage nach, wie sich nicht-monetäre Ziele sowie familienorientierte Werte und Ressourcen auf das unternehmerische Handeln (*Corporate Entrepreneurship*) sowie die Entwicklung von dynamischen Fähigkeiten in Familienunternehmen auswirken. Erste Studien weisen darauf hin, dass beide Aspekte durch das Engagement von Familienmitgliedern beeinflusst werden können, denn Familienunternehmen weisen, unter anderem durch die nicht-monetären Ziele und Motivationen der Unternehmerfamilie, besondere langfristige Charakteristika und Ressourcen auf. Wir wissen jedoch noch nicht, in welche Richtung der Einfluss dieser besonderen Ressourcen und Werte geht, und welche Rolle die Familie dabei spielt – oder spielen sollte.

Grundlage der Studie ist eine Befragung, adressiert an die Geschäftsführung von 181 Familienunternehmen. Die Ergebnisse zeigen, dass Entscheidungsträger, ganz gleich ob aus der Familie oder nicht, sich dessen bewusst sein sollten, dass es emotionale Bindungen von Familienmitgliedern untereinander geben kann, die sich negativ auf die Fähigkeit auswirken können, sich veränderten Umweltbedingungen schneller anzupassen. Starke emotionale Bindungen der Familienmitglieder untereinander erschweren es, Erfolgsfaktoren kritisch zu reflektieren und Ressourcen, Mitarbeiter und deren Fähigkeiten im Unternehmen flexibel einzusetzen. Daher sollten diese „Familienvibrationen“ aus dem Tagesgeschäft möglichst herausgehalten werden, damit sie einer Weiterentwicklung des Unternehmens nicht im Wege stehen. Gerade auch in Bezug auf eine interfamiliäre Nachfolge ist es wichtig, dass der/die Nachfolger/in eine gewisse Leidenschaft und Affinität für das Unternehmen selbst verspürt und seine Entscheidung nicht aus rein emotionaler Nähe zur Familie trifft.

INNOVATIONSMANAGEMENT FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN

Bahnbrechende Innovationen und eine stetige Digitalisierung werden häufig als Garanten für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg betrachtet. Vor allem Schnelligkeit, Adaptionfähigkeit und der Mut, neue Märkte zu forcieren, werden dabei als Erfolgsfaktoren genannt – nur selten werden jedoch Familienunternehmen damit in Verbindung gebracht. Dennoch haben es diese immer geschafft, ihre Langlebigkeit zu bewahren und Innovationen hervorzubringen, ohne dass zwangsläufig ein Innovationsmanagement betrieben wird. In der Forschung wird vor allem berücksichtigt, welche Ressourcen Unternehmen hierzu benötigen und wie diese gemanagt werden. Der Beitrag erweitert diese Perspektive um die Entscheidungsfindung im Top-Management, das Ausbalancieren von bestehenden und neuen Ressourcen sowie das informelle Lernen und Innovieren der Mitarbeiter.

Wir konnten feststellen, dass Familienunternehmen sowohl in der Lage sind, ihre Entscheidungsfindungsmuster anzupassen, als auch das Nutzenalter und das Erschließen neuer Ressourcen auszubalancieren. Lediglich die Etablierung von Mechanismen zum informellen Lern- und Wissensmanagement konnte nicht bestätigt werden. Entscheidend ist jedoch, dass der unternehmerische Erfolg und die Innovationsrate in Familienunternehmen häufig volatil und abhängig vom jeweiligen Familienmanager ist – eine organisationale Verankerung fehlt in den meisten Fällen. Dies gibt die Richtung für zukünftige Forschung vor: Wie können Familienunternehmen ein Innovationsmanagement etablieren, das langfristig ausgerichtet und nicht abhängig von Einzelpersonen ist, ohne ihre Werte zu vernachlässigen?

Beitrag: Weimann, V.; Hülsbeck, M. & Gerken, M. (2018): Do nonfinancial Goals in Family Firms influence Corporate Entrepreneurship and Dynamic Capabilities?
Vorgestellt: Konferenzbeitrag im Rahmen der IFERA Conference, Zwolle, Niederlande, 05.07.2018.

Ihre Ansprechpartnerin:



Vanessa Weimann
vanessa.weimann@uni-wh.de



Beitrag: Miggo, L. (2018): Decoding the Secrets of Innovative Family Firms. Towards a Family Business Perspective on Innovation Management.

Vorgestellt: Konferenzbeitrag im Rahmen des G-Forum, Stuttgart, 10.-12.10.2018.

Ihr Ansprechpartner:



Lukas Miggo
lukas.miggo@uni-wh.de

WIFU-Publikationen

WIFU-Praxisleitfaden

FAMILIENUNTERNEHMEN UND PRIVATE EQUITY – VORAUSSETZUNGEN, PROZESSE UND ERGEBNISSE BEIM EINSATZ VON FAMILIENEXTERNEM EIGENKAPITAL

Olivier Weddrien, Christian Futterlieb, Christian Prym, Prof. Dr. Tom A. Rüsen

Der WIFU-Praxisleitfaden „Familienunternehmen und Private Equity – Voraussetzungen, Prozesse und Ergebnisse beim Einsatz von familienexternem Eigenkapital“ ist in einer aktualisierten Fassung erschienen. Partner für die Neuauflage ist VR Equitypartner, einer der führenden Eigenkapitalfinanzierer in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die aktualisierte Version richtet sich nach wie vor an Gesellschafter, aktive Mitglieder von Gesellschafterfamilien sowie familienexterne Führungskräfte von Familienunternehmen, die den Gedanken hegen, eine Private-Equity-Gesellschaft in ihr Unternehmen aufzunehmen. Ziel ist es, die Grundlagen einer Finanzierung mittels Private Equity zu beleuchten. In diesem Rahmen werden die typischen Eigenheiten solcher Prozesse unter Berücksichtigung der spezifischen Eigenschaften von Familienunternehmen aufgeführt. Der Leser erhält zudem einen Überblick über Geschäftsmodell, Sichtweisen und Entscheidungskriterien von Private-Equity-Investoren. Missverständnisse sollen verhindert, Vorurteile abgebaut und damit die Basis für eine erfolgreiche Partnerschaft mit einem Private-Equity-Investor geschaffen werden.



Alle WIFU-Praxisleitfäden finden Sie als kostenlosen Download auf unserer Homepage unter www.wifu.de.

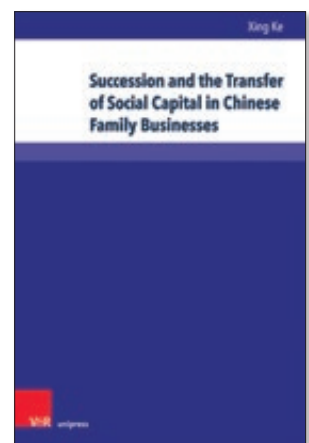
WIFU-Schriftenreihe

SUCCESSION AND THE TRANSFER OF SOCIAL CAPITAL IN CHINESE FAMILY BUSINESSES

Dr. Xing Ke

Die Frage der Nachfolge stellt Unternehmerfamilien in China vor die gleichen Herausforderungen wie ihre Pendants im Westen. Aber wie gehen chinesische Unternehmerfamilien ganz konkret mit der Regelung der Nachfolge um? Welchen Einfluss haben Tradition und Kultur, welchen die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen?

Wenig ist im Westen bekannt über die individuellen Erwägungen, Vorgehensweisen und auch Konflikte in diesem Prozess. Umso wichtiger ist die Doktorarbeit von Xing Ke, die nun in der renommierten WIFU-Schriftenreihe erscheint. Die aus China stammende Autorin hat für ihre Promotion an der Universität Witten/Herdecke im Jahr 2016 insgesamt 63 chinesische Familienunternehmen untersucht. Sie bekam einen einzigartigen Zugang zu Gründern und Gründerinnen, die ihr in Einzel- sowie Gruppenbefragungen sehr offen Rede und Antwort gestanden haben. Ergänzt werden diese Originaltöne durch die Analyse von Sekundärquellen.



Ein besonderer Aspekt dieses Buches ist der Fokus auf „guanxi“ und dessen Weitergabe. Das Konzept des „guanxi“ wird im Westen oft als Klüngel oder Nepotismus missverstanden, es ist jedoch weit mehr, nämlich existenziell wichtiges soziales Kapital, von dessen Güte sowie dessen Transfer eine erfolgreiche Unternehmensübergabe ganz entscheidend abhängt.

Das Buch erscheint voraussichtlich am 12. November 2018 bei V&R unipress und ist auch über die Homepage des WIFU unter www.wifu.de als Open Access Publikation frei erhältlich.

Bücher

KONZERNRECHTSFREIE KONTROLLE: ZIVILRECHTLICHE MÖGLICHKEITEN DER EIN-FLUSSNAHME AUF DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG DER GMBH

PD Dr. Christoph Schreiber

In der Unternehmenswirklichkeit ist das Recht der verbundenen GmbH durch erhebliche Unsicherheit geprägt. Die Behandlung von Konzernstrukturen erfolgt namentlich dann auf keiner gesicherten Grundlage, wenn die Rechtsbeziehungen der Unternehmen durch Unternehmensverträge geregelt sind. Denn das GmbH-Gesetz kennt derartige Verträge nicht. Praxis und Wissenschaft versuchen seit den 1960er Jahren, die Thematik durch einen Rückgriff auf die für die Aktiengesellschaft geschaffenen Konzernvorschriften zu lösen. Dadurch verschärft sich das Problem, weil für kaum eine dieser Normen ihre entsprechende Anwendbarkeit außer Streit steht. Christoph Schreiber verfolgt einen anderen, einen dogmatischen Ansatz. Er befreit das Recht des GmbH-Konzerns von Analogien und baut es eigenständig anhand allgemeiner zivilrechtlicher Regeln auf. So wird ein in sich geschlossenes System entwickelt, das, frei von rechtsformfremden Wertungen und auf festem rechtlichen Fundament, eine Lösung der GmbH-spezifischen Rechtsfragen bereithält.



Das Buch ist im Mohr Siebeck-Verlag erschienen und über dessen Homepage sowie im Buchhandel erhältlich.

Christoph Schreiber

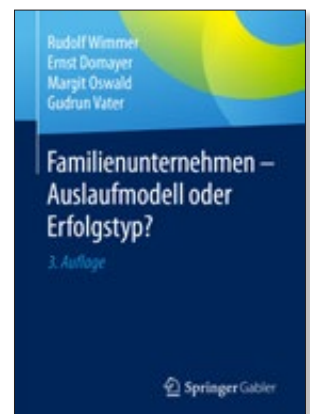
Konzernrechtsfreie Kontrolle: Zivilrechtliche Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Geschäftsführung der GmbH
1. Aufl., 2017, 300 Seiten, Mohr Siebeck-Verlag
ISBN: 978-316-155-456-8

Bücher

FAMILIENUNTERNEHMEN – AUSLAUFMODELL ODER ERFOLGSTYP?

Prof. Dr. Rudolf Wimmer, Dr. Ernst Domayer, Mag. Margit Oswald, Dr. Gudrun Vater

Familienunternehmen genießen in der Öffentlichkeit einen zwiespältigen Ruf. Einerseits gelten sie als wenig entwicklungsfähig, auf der anderen Seite bilden sie mit ihren vielen Hidden Champions das Rückgrat der deutschen Wirtschaft. Dieses Buch – jetzt in der 3., überarbeiteten Auflage – schildert anschaulich und fundiert Chancen und Risiken dieses Unternehmenstyps. Aktuelle Herausforderungen wie die Digitale Revolution und ihre Konsequenzen werden beleuchtet. Durch den unterschiedlichen fachlichen Hintergrund der Autoren (Betriebswirtschaft, Sozialpsychologie, Organisationspsychologie und Familientherapie) wird das komplexe Thema „Familienunternehmen“ interdisziplinär bearbeitet.



Das im Springer-Verlag erschienene Buch ist über dessen Onlineshop oder im Buchhandel zu beziehen.

Rudolf Wimmer, Ernst Domayer, Margit Oswald, Gudrun Vater

Familienunternehmen – Auslaufmodell oder Erfolgstyp?
3. Aufl., 2018, 334 Seiten, Springer
ISBN: 978-3-8349-4722-2

Presseartikel & Paper

FAMILY EDUCATION – ÜBERSCHÄTZT ODER UNTERSCHÄTZT?

Prof. Dr. Tom A. Rüsen

Aktuelle Praktiken der Übertragung von Unternehmensanteilen folgen verstärkt dem Muster einer Gleichbehandlung aller Nachkommen. Gleichzeitig ist beobachtbar, dass die Nachfolge in Familienunternehmen zunehmend in der Gesellschafterrolle stattfindet und das operative Geschäft durch familienexterne Manager geführt wird. Somit erleben wir einen deutlichen Wandel der Familienunternehmen: weg von eigentümergeführten und hin zu eigentümerkontrollierten Familienunternehmen. Während die Organisation des Zusammenhaltes des Eigentümerkreises im Kontext einer Familienstrategie erfolgt, umfasst die andere zentrale Aufgabe nicht weniger als die kontinuierliche Arbeit an der Strategiefähigkeit dieser Personengruppe. Diese basiert allerdings auf einer systematischen Ausbildung und Fortentwicklung der Gesellschafterkompetenz der Mitglieder der Unternehmerfamilie. So sind für neu hinzukommende Gesellschafter aus der Nachfolgeneration zunächst Basiskompetenzen eines Gesellschafters zu vermitteln. Für Familienmitglieder in Familien-, Steuerungs- und Überwachungsgremien sind spezielle weiterführende Schulungs- und Entwicklungsprogramme zu definieren.

In: Ebel, K. et al. (Hrsg.): Familienunternehmen: gestern, heute, morgen. Festschrift für Peter May zum 60. Geburtstag. Hamburg: Murmann, S. 268-277.

DIE ROLLE PSYCHOLOGISCHER KONTRAKTE FÜR DIE ENTSTEHUNG VON KONFLIKTEN

Prof. Dr. Marcel Hülsbeck, Prof. Dr. Arist von Schlippe

Ein „Psychologischer Kontrakt“ kann zwischen zwei oder mehr Personen in einer Organisation entstehen, zwischen denen Machtgefälle und/oder Informationsasymmetrien bestehen. Dabei führt ein von einer Seite ausgegebenes, vage und unscharf formuliertes Versprechen dazu, dass die andere Seite Verpflichtungen eingeht. Diese sind mit der selbstverständlichen Erwartung auf einen später erfolgenden angemessenen Ausgleich verbunden. Wenn dieser ausbleibt, ist zu erwarten, dass es in Organisationen, aber auch in anderen Kontexten, zu Konflikten kommt. In einem vierstufigen Modell der Konfliktentstehung wird in dem Artikel beschrieben, wie es ausgehend von den

Konfliktpotenzialen, die aus diesen Verträgen heraus entstehen, zu einer entsprechenden Konfliktwahrnehmung und -bewertung der Parteien kommt, die dann im Konfliktausbruch münden kann. Ein besonderes Augenmerk ist auf sog. kalte Konfliktodynamiken zu legen, die gerade deshalb als besonders gefährlich gelten, weil sie weniger schnell ins Auge fallen als „heiße Konflikte“.

In: Konfliktodynamik, Heft 2/2018, S. 92-101.

FAMILIEN UND DIE CROWD

Dr. Ulrich Bretschneider, Dr. Anne Heider

Familienunternehmen beziehen einzelne Kunden schon immer sehr erfolgreich bei der Entwicklung von neuen Produkten ein. In Zeiten der digitalen Transformation gehen sie nun auch immer öfter dazu über, die breite Kundenmasse über das Internet und mithilfe digitaler Technologien in ihre Innovationsentwicklung zu integrieren. Innovation bedeutet, wenn der Markt Hurra schreit. Oder natürlich die Kunden. Aus diesem Grund gehen Unternehmen immer öfter dazu über, langjährige Nutzer ihrer Produkte möglichst früh in die Innovationsentwicklung zu integrieren. Die wissen, wo der Schuh drückt. An welchen Stellen Verbesserungsbedarf besteht. Und wie der dann tatsächlich umgesetzt werden kann. Dieser sogenannte Open-Innovation-Ansatz wird insbesondere von Familienunternehmen erfolgreich praktiziert. Der Artikel gibt Familienunternehmen Anstöße zur Beantwortung unter anderem der folgenden Fragen: Wie können Familienunternehmen mit einer Vielzahl dezentral verteilter Kunden, der Crowd, in Kontakt treten, um gemeinsam Innovationen zu entwickeln? Welche Möglichkeiten gibt es, sich zu vernetzen? Welche schnellen Informations- und Kommunikationskanäle zwischen Familienunternehmen und der Crowd stehen zur Verfügung?

In: Private Wealth, Heft 2/2018, S. 106-107.

DIE ORGANISATION DES FAMILIENNETZWERKS

Prof. Dr. Heiko Kleve

In diesem Beitrag wird die These vertreten, dass große Unternehmerfamilien als verdreifachte Familien beschreibbar sind. Denn in solchen Unternehmerfamilien werden zugleich drei unterschiedliche

Systemlogiken des sozialen Zusammenlebens und -arbeitens vollzogen, nämlich erstens die Logik der Familie, zweitens die Logik formaler Organisationen und drittens die Logik sozialer Netzwerke. Familien, Organisationen und Netzwerke können als separate Formen sozialer Systeme beschrieben und erklärt werden, die spezielle Bezugsprobleme in Unternehmerfamilien lösen. Während Familien das zwischenmenschliche Zusammenleben in bio-psycho-sozialer Ganzheitlichkeit binden und damit den primären Sozialisationskontext von Menschen darstellen, strukturieren formale Organisationen Entscheidungsprozesse. In Unternehmerfamilien beziehen sich diese Entscheidungen auf relevante Fragen von Familienunternehmen. Allerdings verstehen sich in großen Unternehmerfamilien der familiäre Zusammenhalt und die unternehmensbezogene innerfamiliäre Kooperation nicht von selbst und können auch nur begrenzt formal organisiert werden. Hier zeigen sich Netzwerkbeziehungen als Lösung, die sich durch eher informelles und wechselseitiges Geben und Nehmen etablieren und stabilisieren.

In: Familienunternehmen und Strategie (FuS), Heft 2/2018, S. 44-49.

VERDECKTE GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN ZUGUNSTEN FAMILIENANGEHÖRIGER UND SCHENKUNGSTEUER

PD Dr. Christoph Schreiber

Mit seiner Entscheidungstrias vom 13.9.2017 hat der Bundesfinanzhof seine Rechtsprechung zur schenkungsteuerrechtlichen Behandlung verdeckter Gewinnausschüttungen geändert. Die ähnlich gelagerten Fälle betrafen unangemessen hohe Auszahlungen aus dem Vermögen einer GmbH an eine dem Gesellschafter nahestehende Person. Solche Vorgänge sind in Familienunternehmen an der Tagesordnung. Das Gericht hat sich gegen eine Belastung sowohl mit Schenkung- als auch mit Ertragsteuer im Verhältnis der Gesellschaft zum Zahlungsempfänger ausgesprochen. In dem Beitrag werden die Entscheidungen auf ihre Überzeugungskraft untersucht. Die Judikate ermöglichen im Ergebnis eine rechtssichere und steuersystematisch zutreffende Behandlung derartiger Sachverhalte. Die Rechtsprechungsänderung wird in der Familienunternehmenspraxis Zustimmung erfahren.

In: Familienunternehmen und Strategie (FuS), Heft 3/2018, S. 102-104.

LOHNT SICH FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN UND UNTERNEHMERFAMILIEN DER GANG AN DIE BÖRSE?

Prof. Dr. Hermut Kormann, Prof. Dr. Arist von Schlippe,
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Hommelhoff

Anders als bspw. in den USA und England gibt es in Deutschland zahlreiche große und alte Familienunternehmen, die nicht börsennotiert sind. Aber auch hierzulande findet es eine Minderheit von einem Zehntel bis zu einem Siebtel der Familienunternehmen einer vergleichbaren Größenordnung sinnvoll, an die Börse zu gehen. Für das Unternehmen ist der Schritt meist plausibel. Die kritische Frage ist, ob diese Veränderung auch für die Unternehmerfamilie nachhaltig positiv ist. Für die Promotoren dieses Vorgehens ist es eine erstmalige und einmalige Entscheidung für einen Schritt, der praktisch nicht mehr rückgängig zu machen ist. Das sind die typischen Konstellationen, in denen ein intensiver Beratungsbedarf bestehen sollte. An Beratern stehen vor allem die Dienstleister zur Verfügung, die auch bei einer solchen Transaktion mitwirken würden. Im Kreis der Unternehmerrkollegen gibt es die Befürworter, die mit diesem Schritt selbst zufrieden sind, und entschiedene Gegner, die den befürchteten Verlust der Unabhängigkeit nie in Erwägung ziehen würden. Hier sollen einige der Fragestellungen genannt werden, deren Komplexität sich allerdings oft erst nach geraumer Zeit – manchmal nach Generationen – zeigt.

In: Audit Committee Quarterly, Heft 1/2018, S. 73-75.

WEITERE VERÖFFENTLICHUNGEN (AUSZUG):

Campopiano, G.; Rondi, E. (2018): Hierarchical Dyadic Congruence in Family Firms: The Interplay of Supervisor and Supervisee Socioemotional Wealth Importance and Familial Status. In: *Entrepreneurship Theory & Practice*, 2018, DOI

Kleve, H. (2018): Die Unternehmerfamilie der Gesellschaft. Überlegungen zur Systemtheorie einer besonderen Sozialform. In *Familiendynamik*, Heft 3/2018, S. 242-243.

Kleve, H. (2018): Wie Familien Konflikte lösen. In: *Private Wealth*, Heft 1/2018, S. 106-107.

Köllner, T. (Hrsg.) (2018): On the Restitution of Property and the Making of 'Authentic' Landscapes in Contemporary Russia. In: *Europe-Asia Studies*, DOI: 10.1080/09668136.2018.1484077.

Schlippe, A.v. (2018): Übung zur Musterunterbrechung bei Konflikten: Kleine Kreditangebote. In: *systema*, Vol. 32., S.67-68.

Ringvorlesung

FAMILIENUNTERNEHMENSFORSCHUNG ZWISCHEN WISSENSCHAFTLICHER GENAUIGKEIT UND UNTERNEHMERISCHER RELEVANZ

BETWEEN RIGOR AND RELEVANCE IN FAMILY BUSINESS RESEARCH



EINE RINGVORLESUNG DES WIFU

- ➔ Forschung, die Genauigkeit in den Vordergrund stellt, soll möglichst strengen Regeln folgen und exakte Daten hervorbringen. Diese meist quantitativen Daten sind aber oft nur für einen kleinen Kreis von Wissenschaftlern von Bedeutung. Fragen, mit denen Praktiker konfrontiert sind, werden in diesem Zusammenhang weniger häufig gestellt.
- ➔ Forschung, die demgegenüber auf Relevanz abzielt, soll zwar hochrelevante Ergebnisse für die Anwendung liefern. Die in diesem Zusammenhang gewonnenen Daten sind aber häufig eher weich, oft qualitativ und damit aus der Perspektive „rigoroser“ Forschung ungenau, also für wissenschaftliche Zwecke eher unzureichend.

Die WIFU-Ringvorlesung zu Familienunternehmensforschung will zeigen, dass zwischen Relevanz und Genauigkeit nicht zwangsläufig entschieden werden muss. Die Vorträge sollen einen Einblick in die Bandbreite der Forschungsfragen geben, denen sich die Familienunternehmensforschung weltweit stellt. Das WIFU lädt führende Forscherinnen und Forscher aus diesem Bereich ein, über ihre theoretischen Überlegungen und Forschungen zu berichten und die Bedeutung ihrer Forschungen für die Praxis aufzuzeigen.

Die Vorlesungen werden in Englisch bzw. Deutsch gehalten. Die Teilnahme ist kostenfrei. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

RINGVORLESUNG DES WIFU IM WINTERSEMESTER 2018/2019

24. OKTOBER 2018

Thema: Systemaufstellungen zur Ermittlung der Kohärenz von Familie und Unternehmen

Prof. Dr. Georg Müller-Christ, Universität Bremen

12. DEZEMBER 2018

Thema: Emotions in Family Businesses

Prof. Dr. Fabian Bernhard, Family Business Center, EDHEC Business School

20. MÄRZ 2019

Thema: Strategien der Digitalisierung von Familienunternehmen

Dr. Ulrich Bretschneider, WIFU

EINE AUSWAHL BISHERIGER VORTRAGENDER:

- Prof. Dr. Joseph H. Astrachan, Cox Family Enterprise Center, Kennesaw, USA
- Prof. D. Mary Barrett, University of Wollongong, Australien
- Prof. Dr. Ethel Brundin, Jönköping International Business School, Schweden
- Prof. Dr. Alfredo De Massis, Lancaster University Management School, Großbritannien
- Prof. Dr. Frank Hoy, Worcester Polytechnic Institute, Worcester, USA
- Prof. Dr. Hermut Kormann, Zeppelin Universität, Friedrichshafen
- Prof. Dr. Nigel Nicholson, London Business School, Großbritannien
- Prof. Dr. Reinhard Prügl, Zeppelin Universität, Friedrichshafen
- Prof. Kavil Ramachandran, Indian School of Business, Hyderabad, Indien
- Prof. Dr. Thomas Zellweger, Universität St. Gallen, Schweiz

FAMILIENUNTERNEHMERTUM STUDIEREN

DIE UNIVERSITÄT WITTEN/HERDECKE BIETET EIN IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM EINMALIGES STUDIENANGEBOT

Das vom WIFU verantwortete Lehrangebot mit familienunternehmensspezifischen Inhalten erstreckt sich über die gesamte universitäre Bildungskarriere vom Bachelor bis zur Promotion. Es richtet sich dabei nicht nur an klassische „BWLer“, sondern bietet auch für fachfremde Studierende und Quereinsteiger die Möglichkeit, sich vertieftes und praxisnahes Wissen rund um das Thema „*Family Business*“ zu erwerben. Abgerundet wird diese breite Palette durch Angebote der Erwachsenenbildung am Professional Campus der Universität Witten/Herdecke (UW/H).

Die Veranstaltungen in den verschiedenen Studiengängen richten sich an Studierende, die sich mit Familienunternehmen aus betriebswirtschaftlicher (z.B. Strategieentwicklung), psycho-sozialer (z.B. Psychologie der Nachfolge) und rechtlicher (z.B. Steuerrecht in Familienunternehmen) Perspektive auseinandersetzen möchten. So wird den Studierenden ein transdisziplinärer und ganzheitlicher Blick auf die weltweit wichtigste Unternehmensform vermittelt.

KARRIEREMÖGLICHKEITEN

FÜHRUNGSKRÄFTE

Dem deutschen Mittelstand mit knapp 4.500 Unternehmen mit über 50 Mio. Euro Jahresumsatz stehen wenige hundert große Konzerne gegenüber. Es ist also rein statistisch sehr wahrscheinlich, dass jede Fach- und Führungskraft einen Großteil ihrer Laufbahn in einem mittelständischen Familienunternehmen verbringt. Insbesondere Familienunternehmen bieten Fach- und Führungskräften flache Hierarchien und unternehmerischen Handlungsspielraum, der über die hochspezialisierten Stellen in Konzernen hinausgeht. Voraussetzung für eine Karriere in Familienunternehmen ist aber, dass man die besonderen Dynamiken und Herausforderungen dieser Unternehmensform versteht und produktiv nutzen kann. Das Studium an der Universität Witten/Herdecke bereitet ideal auf diese Herausforderungen vor.

NACHFOLGER

Jährlich stehen allein in Deutschland ca. 200.000 Unternehmensnachfolgen in Mittelstand und KMU an. Die Vorbereitung der eigenen Nachfolge wird in vielen Familienunternehmen allerdings stiefmütterlich behandelt. Das Studium an der Universität Witten/Herdecke bietet hier nicht nur die Möglichkeit, sich über die Vor- und Nachteile der eigenen Nachfolge klar zu werden, sondern diese auch konkret vorzubereiten. Die im Studium vermittelten Inhalte lassen sich im Unternehmen anwenden, die eigene unternehmerische Erfahrung fließt ins Studium mit ein.

GESELLSCHAFTER

Gerade in größeren Unternehmerfamilien mit komplexen Familienunternehmen ist es unwahrscheinlich, dass die Mehrzahl der NextGen operativ ins Unternehmen eintritt. Das heißt aber nicht, dass diese Gesellschafter nicht auch ihre Verantwortung als Eigentümer wahrnehmen müssen, sei es als Mitglied von Aufsichts- und Kontrollgremien im Unternehmen (z.B. Aufsichts- und Beiräte) oder auch im Rahmen der Family Governance (z.B. als Sprecher der Familie oder im Familienrat). Das Studium an der Universität Witten/Herdecke vermittelt die notwendigen betriebswirtschaftlichen Grundkenntnisse, um dem Management auf Augenhöhe begegnen zu können ebenso wie die Fertigkeiten, die nötig sind, um eine Unternehmerfamilie zu managen.

UNTERNEHMENSBERATER

Neben kleinen und spezialisierten Beratungsboutiquen, Rechtsanwälten und Steuerberatern entdecken auch größere Unternehmensberatungen und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften Familienunternehmen als spannendes Betätigungsfeld. Heute haben alle international bekannten und renommierten Topberatungen einen eigenen Geschäftsbereich, der sich um die Belange von Familienunternehmen kümmert. Gleichzeitig beklagen Unternehmensberatungen in diesen Feldern einen eklatanten Mangel an qualifiziertem Nachwuchs, da es nur wenige Hochschulabsolventen gibt, die sich bereits im Studium beraterrelevantes Wissen aneignen konnten. »

FAMILIENUNTERNEHMERTUM STUDIEREN

STUDIENGÄNGE

FÜR EINSTEIGER – BACHELOR OF SCIENCE (B.SC.) MANAGEMENT

Der B.Sc. Management bietet eine generalistische Grundausbildung in allen relevanten Bereichen des Managements, so dass die Absolventen befähigt sind, unternehmerische Belange, Strukturen und Prozesse ganzheitlich zu verstehen. Sie sind dadurch im Unternehmen flexibel und breit einsetzbar. In der optionalen Vertiefung „Unternehmertum“ werden die zentralen Elemente des Familienunternehmertums (Management, Psychologie & Recht des Familienunternehmens) vermittelt und in Veranstaltungen zu Technologie- und Innovationsmanagement, Digital Data Science und digitalen Geschäftsmodellen mit den Herausforderungen der Digitalisierung verknüpft.

FÜR QUEREINSTEIGER – MASTER OF ARTS (M.A.) GENERAL MANAGEMENT

An alle, die die sich für Familienunternehmen interessieren, aber im ersten Studiengang nicht Wirtschaftswissenschaften studiert haben, richtet sich der M.A. General Management. In diesem Studiengang wird Absolventen von zum Beispiel Sozial- und Geisteswissenschaften oder Ingenieurs- und Naturwissenschaften grundlegendes Management-Know-how vermittelt. In der angebotenen Vertiefungsrichtung „Family Business Management“ wird gezielt auf die Besonderheiten des Managements von Familienunternehmen aus Sicht der Unternehmerfamilie eingegangen. Neben den besonderen Strategien von Familienunternehmen werden Theorien der Unternehmerfamilie, der Umgang mit Krisen und Konflikten sowie das Recht der Nachfolge vermittelt.

FÜR AUFSTEIGER – MASTER OF SCIENCE (M.SC.) STRATEGY AND ORGANIZATION

Dieser Studiengang richtet sich an alle B.A.- und B.Sc.-Absolventen der Wirtschaftswissenschaften, die eine Karriere in der Unternehmensführung oder -beratung anstreben. Aufbauend auf dem Vorwissen der Studierenden und einer starken wissenschaftlichen Fundierung wird der aktuelle Wissenstand zum strategischen Management und der organisationalen Gestaltung von Organisation vermittelt. Die Inhalte reichen von strategischen Entscheidungen in der Internationalisierung, Markenführung, CSR über ethische Aspekte bis hin zu Unternehmenskultur, Change Management und innovativen Organisationsstrukturen. Auch in diesem Studiengang werden die Besonderheiten in Familienunternehmen thematisiert und spezifische Veranstaltungen angeboten.

FÜR DURCHSTEIGER – PROMOTION AM WIFU

Die Familienunternehmensforschung ist ein junges und interdisziplinäres Forschungsfeld an der Schnittstelle von Ökonomie, Psychologie und Soziologie. Studierende, die sich für eine Promotion im sozialwissenschaftlichen Feld interessieren, in der sie mit methodisch und theoretisch fortgeschrittenen Ansätzen praxisnahe und relevante Ergebnisse produzieren können, finden im Studium an der Universität Witten/Herdecke, in der starken Vernetzung des WIFU in der internationalen Forschungsgemeinschaft sowie im einzigartigen Feldzugang, den das WIFU bietet, ideale Möglichkeiten der Promotion und einer möglichen akademischen Karriere. Unser WIFU-Forschungskolleg mit mehr als 30 Doktoranden, sechs Professoren und zahlreichen Gastforschern garantiert regen Austausch, kontinuierliches Feedback und gegenseitige Hilfestellung in der Promotion.

Weitere Informationen finden Sie unter www.uni-wh.de.

FAMILIENUNTERNEHMERTUM STUDIEREN

Das WIFU lädt zusammen mit der Universität Witten/Herdecke Interessierte, Studierende und Hochschulabsolventen mehrmals jährlich zu unterschiedlichen Informationsveranstaltungen ein.

Am **CAMPUS**tag haben Interessierte die Möglichkeit, sich über die Studiengänge an der Universität zu informieren. Neben den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen „Management“, „General Management“ und „Strategy and Organization“ sowie „Philosophie, Politik & Ökonomik“, werden auch Informationsveranstaltungen zu den Studiengängen der Fakultät für Gesundheit und Kultur vorgestellt.

Der **MASTER**tag bietet die Möglichkeit, die Masterstudiengänge „General Management“, „Strategy and Organization“, „Klinische Psychologie und Psychotherapiewissenschaft“, „Philosophie und Kulturreflexion“ sowie „Ethik und Organisation“ kennenzulernen.

Bei allen Informationsveranstaltungen steht neben allgemeinen Informationen stets der aktive Dialog mit Professorinnen und Professoren, Alumni, Studierenden sowie Unternehmerinnen und Unternehmern im Vordergrund. So entsteht eine einzigartige Plattform für einen intensiven Erfahrungsaustausch mit Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.

INFORMATIONSVANSTALTUNGEN FÜR STUDIENINTERESSIERTE

CAMPUS

03. November 2018

18. Mai 2019

16. November 2019

Ort: Universität Witten/Herdecke

MASTER

09. November 2018

26. April 2019

29. November 2019

Ort: Universität Witten/Herdecke

Aktuelle Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter www.uni-wh.de.

Die Teilnahme ist jeweils kostenfrei.



Forum Familienunternehmen



Marcus Sassenrath, Leiter IT- und Digitalstrategie BPW Gruppe



Prof. Dr. Tom A. Rösen

47. FORUM „DIGITALISIERUNG IN FAMILIENUNTERNEHMEN

IM HAUSE DES BPW INNOVATION LAB, SIEGBURG

Im Hause des BPW Innovation Lab fand am 17. Mai 2018 das 47. Forum Familienunternehmen statt, dieses Mal zu dem Thema „Digitalisierung in Familienunternehmen“. Im Fokus der Veranstaltung stand dabei vor allem das Spannungsverhältnis zwischen Tradition und Innovation, mit dem sich Familienunternehmen im Zuge der digitalen Transformation konfrontiert sehen. Nach dem Kurzimpuls zum Thema von Prof. Dr. Tom A. Rösen legte Prof. Dr. Marcel Hülsbeck mit einem Vortrag zum Thema „Digitale Transformation“ die wissenschaftliche Grundlage des Forums. Er stellte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch die Ergebnisse einer aktuellen WIFU-Studie zu diesem Thema vor. Untermauert wurde der wissenschaftliche Input von den Erfahrungsberichten von Alexander Lutze und Marcus Sassenrath (BPW), die die Herausforderungen der Digitalisierung in der Logistikbranche vorstellten. Stefan Peukert und Daniel Schütt (Masterplan) erläuterten im Anschluss, wie man im Rahmen von agilen Organisationen Digitalisierung erlernen kann. In der abschließenden Workshop-Einheit diskutierten die Teilnehmenden unter anderem die Frage, wie digital ihre jeweiligen Geschäftsmodelle bereits sind bzw. in Zukunft werden müssen, um erfolgreich zu bleiben.

„Es war ein lohnenswerter Tag in herrlichem Ambiente!“

„Guter Mix aus Wissenschaft und Praxis.“

48. FORUM „FAMILIENSTRATEGIE“

IM HAUSE DER PROGROUPE AG, LANDAU

Das 48. Forum Familienunternehmen stand unter dem Motto „Familienstrategie“ und fand am 21. Juni 2018 im Hause der Progroup AG in Landau statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen vor allem die Erfahrungsberichte von Jürgen und Herta Heindl (Progroup AG) sowie Cornelia Horsch (Horsch Maschinen GmbH), die über die Erfahrungen berichteten, die ihre jeweiligen Unternehmerfamilien mit der Erstellung und dem Umgang mit einer Familienstrategie gemacht haben. Wissenschaftlich abgerundet wurde die Veranstaltung seitens des WIFU durch die Fachvorträge von Prof. Dr. Tom A. Rösen und Dr. Tobias Hueck. Prof. Rösen stellte den Teilnehmenden das Wittener Modell eines Familienmanagements vor, Dr. Hueck sprach über die (rechtliche) Bindungswirkung der Familienverfassung und die Abstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag. Im abschließenden Workshop waren alle Beteiligten dazu aufgerufen, die aufgezeigten Möglichkeiten und Herausforderungen auf ihre eigene Unternehmerfamilie anzuwenden und intensiv zu diskutieren. Ein gemeinsames Abendessen rundete den erfolgreichen Tag ab.

„Der Austausch mit den anderen Teilnehmern ist immer wieder inspirierend!“

„Offenes, kommunikatives Format.“



In der Sommerkulisse der Flensburger Förde ließen unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Event beim Segeln ausklingen.

6. WIFU@NEXTGEN-TRÄGERSITZUNG: FAMILIENSTRUKTUREN UND FAMILIENTABUS

Anfang Juli war das WIFU im Rahmen der 6. WIFU@NextGen-Trägersitzung in Flensburg zu Gast. Unser Gastgeber war die 9. Generation der HGDF Unternehmerfamilie. Katharine Michaelis sowie Simon und Carla Dethleffsen empfingen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Flensburger Brauerei Emil Petersen GmbH & Co. KG zu einem ersten Kennenlernen. Ein Rundgang durch die Brauerei und ein gemeinsames Abendeessen mit norddeutschen Leckereien und frisch gezapftem Bier rundeten den spannenden Tag ab.

Am nächsten Tag traf sich die WIFU-NextGen in den Räumen der HGDF Familienholding Ltd. & Co. KG, um sich mit dem Thema „Familienstrukturen und Familientabus – Herkunft als Hindernis oder Kraftquelle?“ zu beschäftigen. Einen ersten Einblick in die Idee „Ahnen gestärkt in die eigene Zukunft zu gehen“ gab Prof. Dr. Heiko Kleve mit seinem gleichnamigen Impulsvortrag. Im Anschluss führte Torsten Groth ein Interview mit der 8. und 9. Generation der Unternehmerfamilie, bei dem der Fokus auf der Analyse der Familienstrukturen und der Genogrammarbeit lag.

Nach einem zünftigen Mittagessen begaben sich die Teilnehmenden in einer 90-minütigen Workshop-Einheit auf eine Reise durch die eigenen Familienstrukturen.

Nach einem Tag voller neuer Eindrücke und Anregungen brauchte es natürlich noch ein Abschlusshighlight, um wieder etwas zu entspannen: Ein abendlicher Segeltörn auf der Flensburger Förde krönte diese wunderschöne und intensive 6. WIFU@NextGen-Trägersitzung.



FORUM FAMILIENUNTERNEHMEN

Ein Reich ist leicht zu regieren, eine Familie schwer!

Das Forum Familienunternehmen behandelt in jeder Veranstaltung eine typische Fragestellung von Familienunternehmen bzw. Unternehmerfamilien. Dem Konzept des Kongresses für Familienunternehmen folgend, richtet sich das Forum ausschließlich an Unternehmerinnen und Unternehmer bzw. Familienmitglieder. Somit entsteht ein besonders geschützter und privater Raum zum Austausch, ohne Irritation durch die Anwesenheit von zum Beispiel Beratern oder Pressevertretern.

„Suche Rat unter Gleichen“, so lautet ein dänisches Sprichwort. Neben Themenvorträgen unserer Referenten gibt das Forum Familienunternehmen deswegen eine professionell angeleitete Struktur vor, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch zu geben. So wird die Möglichkeit geschaffen, Einblicke in Probleme und Lösungsstrategien anderer Familienunternehmen zu bekommen.

Die teilnehmenden Mitglieder aus Familienunternehmen werden an das jeweilige Thema herangeführt und bekommen so ein klares Verständnis von oben Besonderheiten und Chancen, die mit dem Wachstum von Unternehmen und Gesellschafterfamilie einhergehen.

Nachfolgend haben wir die Inhalte der kommenden Foren für Sie zusammengefasst.

51. FORUM FAMILIENUNTERNEHMEN

22. November 2018

Thema: Nachfolge in Familienunternehmen und Nachhaltigkeit: Sind Gestaltungen mit Stiftungselementen die ideale Lösung?

Ort: im Hause der Trox GmbH, Neukirchen-Vluyn

Inhalt:

- Wissenschaftlicher Impulsvortrag von Prof. Rainer Kirchdörfer
- Erfahrungsbericht von Horst Rogusch (Storch Ciret Group)
- Erfahrungsbericht von Prof. Dr. Hans Fleisch (HEINZ TROX-STIFTUNG)
- Workshop
- Roundtable-Diskussion mit allen Teilnehmern

IHR NUTZEN

- ✓ Von den Erfahrungen anderer Familienunternehmen durch intensive Austauschmöglichkeiten lernen.
- ✓ Kennenlernen der Sichtweisen von Wissenschaftlern und Praktikern.
- ✓ Neue Kontakte knüpfen zu Personen mit ähnlichen Fragestellungen.

Die Teilnahme am Forum Familienunternehmen ist kostenfrei, um eine freiwillige Spende an die WIFU-Stiftung wird gebeten.

52. FORUM FAMILIENUNTERNEHMEN

13. Dezember 2018

Thema: Vermögende Unternehmerfamilie ohne Familienunternehmen

Ort: an der Universität Witten/Herdecke

Inhalt:

- Wissenschaftlicher Impulsvortrag von Prof. Dr. Tom A. Rüsen
- Erfahrungsbericht von Dr. Moritz Kübel (PERPETUAL Management GmbH)
- Erfahrungsbericht von Anne Traub (Vossloh Familiengemeinschaft GmbH & Co. KG)
- Workshop
- Roundtable-Diskussion mit allen Teilnehmern

53. FORUM FAMILIENUNTERNEHMEN**24. Januar 2019****Thema:** Konfliktprävention in Familienunternehmen**Ort:** an der Universität Witten/Herdecke**Inhalt:**

- Wissenschaftlicher Impulsvortrag von Prof. Dr. Tom A. Rösen sowie Prof. Dr. Arist von Schlippe
- Erfahrungsbericht von Diana Wessling (WESSLING Holding GmbH & Co. KG)
- Workshop
- Roundtable-Diskussion mit allen Teilnehmern

54. FORUM FAMILIENUNTERNEHMEN**11. April 2019****Thema:** Digitalisierung in Familienunternehmen**Ort:** im Hause der ifm electronic GmbH, Essen**Inhalt:**

- Wissenschaftliche Impulsvorträge von Dr. Ulrich Bretschneider und Prof. Dr. Marcel Hülsbeck
- Erfahrungsbericht von Michael Marhofer (ifm electronic GmbH)
- Workshop
- Roundtable-Diskussion mit allen Teilnehmern

55. FORUM FAMILIENUNTERNEHMEN**16. Mai 2019****Thema:** Organisation in Stämmen und als Zwei-Familien-Familienunternehmen**Ort:** im Hause der Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Velbert**Inhalt:**

- Wissenschaftliche Impulsvorträge von Prof. Dr. Tom A. Rösen und Dr. Jacob Ammer
- Erfahrungsbericht von Ulrich Hülsbeck (Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG)
- Workshop
- Roundtable-Diskussion mit allen Teilnehmern

56. FORUM FAMILIENUNTERNEHMEN**23. Mai 2019****Thema:** „Gelungene Nachfolge in Familienunternehmen“**Ort:** im Hause der SÜDVERS Holding GmbH & Co. KG, Au bei Freiburg**Inhalt:**

- Wissenschaftlicher Impulsvortrag von Prof. Dr. Tom A. Rösen
- Erfahrungsbericht von Manfred und Florian Karle (SÜDVERS Holding GmbH & Co. KG)
- Workshop
- Roundtable-Diskussion mit allen Teilnehmern

Für das Jahr 2019 sind außerdem Foren zu den folgenden Themen in Vorbereitung:

- ➔ **Frauen in der Nachfolge**
- ➔ **Nachfolger im Dialog**
- ➔ **Der Notfallkoffer für Familienunternehmen und Unternehmerfamilien**
- ➔ **Transgenerationales Vermögensmanagement**

Mit Hilfe der Faxantwort auf Seite 31 können Sie sich direkt für eine oder mehrere Veranstaltungen vormerken lassen.

Stets aktuelle Informationen finden Sie auch unter: www.wifu.de/veranstaltungen

Die Teilnahme am Forum Familienunternehmen ist kostenfrei, um eine freiwillige Spende an die WIFU-Stiftung wird gebeten.

IHRE ANSPRECHPARTNERINNEN:

Leonie Schneider
+49 2302 926-565
leonie.schneider@wifu-stiftung.de



Claudia Reusse
+49 2302 926-552
claudia.reusse@wifu-stiftung.de



»Heiratsmarkt«

Auch im Jahr 2018 und 2019 bietet das WIFU zusammen mit dem Campus Relations Team der Universität Witten/Herdecke wieder die traditionelle Kontaktbörse „Heiratsmarkt“ an. Der Heiratsmarkt ist mit den Begriffen „Firmenkontaktbörse“, „Recruiting-Event“ oder „Jobmesse“ jedoch nur unzureichend beschrieben. Vielmehr steht bei dieser Veranstaltung die Persönlichkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Vordergrund. Statt zahlreicher flüchtiger Begegnungen gibt es intensive, individuelle Gespräche zwischen Firmenvertreterinnen und Firmenvertretern sowie Studierenden und Absolventen der Fakultäten für Wirtschaftswissen Witten/Herdecke. An jeweils einem Abend im Sommer und Winter haben Familienunternehmen die Möglichkeit, mit interessantem Nachwuchs in Kontakt zu kommen und engagierte Studierende kennenzulernen, die sich über Praktika, Projektarbeit oder Jobeinstieg informieren möchten. Die „Brautschau“ ist ausschließlich einer limitierten Anzahl von Familienunternehmen vorbehalten und für WIFU-Träger kostenfrei.

Weitere Informationen rund um den Heiratsmarkt finden Sie auf www.wifu.de oder www.uni-wh.de.

IHR NUTZEN

- ✓ Früher Kontakt zu hochmotivierten Studierenden und exzellent qualifizierten Absolventen.
- ✓ Persönliche Gespräche mit Studierenden.
- ✓ Chance, Studierende für Projekte zu rekrutieren, die immer schon erledigt werden sollten.

Heiratsmarkt für Familienunternehmen

04. Dezember 2018

25. Juni 2019

03. Dezember 2019

Ort: Universität Witten/Herdecke

IHRE ANSPRECHPARTNERIN:



Nicole Vöpel
+49 2302 926-506
nicole.voepel@uni-wh.de

Bei der folgenden Veranstaltung ist das WIFU Kooperationspartner:

21. KONGRESS FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN

Bereits zum 21. Mal findet am 15. und 16. Februar 2019 der Kongress für Familienunternehmen an der Universität Witten/Herdecke statt. Das Alleinstellungsmerkmal: Von einem studentischen Organisationsteam ausgerichtet, bietet der Kongress einen Rahmen, der ausschließlich Mitgliedern aus Familienunternehmen und Unternehmerfamilien vorbehalten ist. Die so entstehende sehr persönliche Atmosphäre wird seit Jahren von allen Gästen sehr geschätzt und ermöglicht einen besonderen, einzigartigen und inspirierenden Austausch.

In diesem Jahr lautet das Motto des Kongresses „Farbe bekennen – beherzter Dialog“. In der heutigen Welt stehen uns unzählige Entscheidungen und Möglichkeiten zur Wahl. Um sich in dieser Komplexität nicht zu verlieren, ist es wichtiger denn je, eine eigene Haltung zu entwickeln, sich zu grundlegenden Fragestellungen zu positionieren und Farbe zu bekennen. Denn wer nicht Farbe bekennt, wird unsichtbar. Welche Themen sind es, die Familienunternehmen dazu auffordern, Farbe zu bekennen? Was bildet das Fundament zum Farbe-Bekennen? Und wie gelingt es, Farbe zu bekennen, ohne dass dies zu Spaltungen innerhalb der Familie oder des Unternehmens führt? Diesen spannenden und komplexen Fragestellungen widmet sich der 21. Kongress für Familienunternehmen mit seinen zahlreichen Workshops, Vorträgen und Keynotes.

Natürlich ist auch die „NachfolgerAkademie“ wieder Bestandteil des Kongresses: ein Veranstaltungsformat speziell für Familiengeschafter und Familiengeschafterinnen der Zukunft. In eigens für die junge Generation entwickelten themenspezifischen Workshops und Exkursionen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich ihren ganz eigenen, persönlichen Fragestellungen zu widmen und diese gemeinsam untereinander und mit Experten aus Wissenschaft und Praxis kritisch zu reflektieren und aktiv zu diskutieren.

Das diesjährige Team – Anina Harbig, Judith Rethmann, Sascha Bandura, Julius Velz und Benjamin Waldow – hat bereits neue, spannende Formate angekündigt, die dem Kongress und der NachfolgerAkademie noch einmal ganz neue Perspektiven verleihen werden.

Das WIFU fungiert als wissenschaftlicher Partner, Coach der Studierenden und unterstützende Einheit bei der Planung, Organisation und Durchführung dieser Großveranstaltung.

Ausführliche Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie zu gegebener Zeit unter www.familienunternehmerkongress.de. Die Veranstaltung ist kostenpflichtig.



21. Kongress für Familienunternehmen

15. bis 16. Februar 2019

Ort: Universität Witten/Herdecke

Das Organisationsteam 2019 (v.l.n.r.): Julius Velz, Judith Rethmann, Benjamin Waldow, Sascha Bandura und Anina Harbig

2. SYMPOSIUM UNTERNEHMENSGESCHICHTE „FAMILIENUNTERNEHMEN UND IHRE FRAUEN“



Am 08. November 2018 findet im Hause der B. Metzler seel. Sohn & Co. KG das bereits zweite Symposium Unternehmensgeschichte in Kooperation mit der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e.V. (GUG) statt. Dieses Mal zu dem Schwerpunktthema „Familienunternehmen und ihre Frauen“. Neben einem Praxisbeitrag von Elena von Metzler (B. Metzler seel. Sohn & Co. KG) wird es unter anderem Vorträge von PD Dr. Mechthild Isenmann (Universität Leipzig) und Dr. Désirée Waterstradt (Pädagogische Hochschule Karlsruhe) geben. Auch das WIFU wird im Rahmen des Symposiums vertreten sein: Prof. Dr. Tom A. Rüsen stellt die Ergebnisse der WIFU-Studie „Weibliche Nachfolge – Ausnahme oder Regelfall“ vor. Sina Bohnen und Dr. Thomas Urban werfen in ihrem gemeinsamen Vortrag einen historischen Blick auf die Rolle von Frauen in Familienunternehmen.

Das Symposium steht Mitgliedern aus Familienunternehmen, Historikern und Familienunternehmensforschern offen, die sich gemeinsam den Besonderheiten von Familienunternehmen widmen. Es wurde im vergangenen Jahr ins Leben gerufen und tagt einmal pro Jahr zu einem festgelegten Thema. Familienunternehmen sollen ermutigt und unterstützt werden, sich mit der eigenen Geschichte zu befassen. Das Symposium möchte die wissenschaftliche Beschäftigung mit Unternehmensgeschichte stärker auf Familienunternehmen lenken und schließlich im direkten Diskurs zwischen Wissenschaft und Praxis wesentliche Fragestellungen für Forschungsansätze erarbeiten sowie die Ergebnisse mit Familienunternehmen und Unternehmerfamilien teilen.

Teilnehmen können Mitglieder aus Familienunternehmen und Unternehmerfamilien sowie Familienunternehmensforscher und Historiker. Bei Interesse an einer Teilnahme wenden Sie sich gerne an die Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e.V.

E-Mail: info@unternehmensgeschichte.de

2. Symposium Unternehmensgeschichte

08. November 2018

Ort: Im Hause der B. Metzler seel. Sohn & Co. KG, Frankfurt am Main

IHRE ANSPRECHPARTNERINNEN:



Leonie Schneider
+49 2302 926.-565
leonie.schneider@wifu-stiftung.de



Claudia Reusse
+49 2302 926-552
claudia.reusse@wifu-stiftung.de

Universität Witten/Herdecke
 Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU)
 Sandra Wiegard
 Alfred-Herrhausen-Straße 50
 58448 Witten

Stempel Absender

per Telefax: +49 2302 926-561
per E-Mail: wifu@uni-wh.de

E-Mail-Adresse des Absenders:

Wir sind an weiteren Newslettern des WIFU interessiert. Bitte halten Sie uns

- per Post auf dem Laufenden.
- per E-Mail auf dem Laufenden.

[Ich bin mit der Speicherung, Übermittlung und Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten in der Datenbank des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben einverstanden. Ich habe jederzeit die Möglichkeit, meine Einwilligung zu widerrufen (datenschutz@wifu.de).]

Wir haben Interesse an den Publikationen des WIFU.

- Praxisartikel und Paper
 - Praxisleitfaden „Private Equity“
- Bitte senden Sie uns jeweils ein Printexemplar zu.

Wir haben Interesse am Forum Familienunternehmen:

- 22.11.2018 (Nachfolge in Familienunternehmen und Nachhaltigkeit)
 - 13.12.2018 (Vermögende Unternehmerfamilie ohne Familienunternehmen)
 - 24.01.2019 (Konfliktprävention)
 - 11.04.2019 (Digitalisierung)
 - 16.05.2019 (Organisation in Stämmen)
 - 23.05.2019 (Gelungene Nachfolge in Familienunternehmen)
- Bitte senden Sie uns zu gegebener Zeit eine Einladung per E-Mail zu.

Wir haben Interesse an folgenden WIFU- bzw. Kooperationsveranstaltungen:

- WIFU-Ringvorlesung
 - Heiratsmarkt für Familienunternehmen
 - Kongress für Familienunternehmen.
 - 2. Symposium Unternehmensgeschichte
- Bitte senden Sie uns zu gegebener Zeit eine Einladung per E-Mail zu.

- Wir haben Interesse am Studienangebot bzw. den Informationsveranstaltungen der UW/H.**
 Bitte senden Sie uns weitere Informationen zu.

- Wir haben Interesse an den Weiterbildungsveranstaltungen des Zentrum Fort- und Weiterbildung der Universität Witten/Herdecke.** Bitte senden Sie uns weitere Informationen zu.

- Wir haben Interesse, die Arbeit des WIFU finanziell und/oder inhaltlich zu unterstützen.**
 Bitte senden Sie uns weitere Informationen zu.

- Wir sind an weiteren Newslettern des WIFU nicht interessiert. Bitte streichen Sie uns aus dem Verteiler.

Sonstige Bemerkungen:

.....

.....

..... Datum Unterschrift



Wittener Institut für Familienunternehmen-Stiftung

Prof. Dr. Tom A. Rösen
Vorstand
Alfred-Herrhausen-Straße 50
58448 Witten

per Telefax: +49 (0) 2302 926-561

Stempel Absender

Datum:

Förderzusage

Sehr geehrter Herr Professor Rösen,

hiermit erkläre ich mich bereit, der Wittener Institut für Familienunternehmen-Stiftung die Zusage zu geben, ihr eine einmalige Spende in Höhe von EUR zukommen zu lassen.

Der einmalige Förderbeitrag wird von mir auf folgendes Konto überwiesen:

Kreditinstitut: Sparkasse Witten
Empfänger: WIFU-Stiftung
IBAN: DE09 4525 0035 0000 6892 73
BIC: WELADED1WTN
Kontonummer: 689 273
BLZ: 452 500 35

(Bitte als Verwendungszweck „Förderzusage WIFU-Stiftung“ angeben.)

Für meine Spende erhalte ich in jedem Fall nach Zahlungseingang eine Spendenquittung über Geldzuwendungen im Sinne des § 10 b des Einkommensteuergesetzes an inländische Stiftungen des privaten Rechts.

Mit freundlichen Grüßen

.....
Datum

.....
Unterschrift



QUALIFIZIERUNGSPROGRAMM GESELLSCHAFTERKOMPETENZ



PROFESSIONAL
CAMPUS

Bereits zum fünften Mal bietet der Professional Campus das Qualifizierungsprogramm zum Thema Gesellschafterkompetenz an. In fünf Modulen wird nicht nur das relevante Gesellschafterwissen vermittelt, sondern im Austausch unter den Teilnehmenden und mit den Referenten werden die Inhalte auch praxisnah zur Anwendung gebracht. Zielgruppe sind derzeitige und zukünftige Gesellschafter von Familienunternehmen, die ihre Kompetenzen als aktiver Gesellschafter auf- und ausbauen wollen. Teilnehmer des Qualifizierungsprogramms können mehr Sicherheit im Auftreten als Gesellschafter erlangen und so neuen Herausforderungen professioneller begegnen. Das Programm ist in ein Einführungs- und drei Themenmodule sowie ein Abschlusskolloquium gegliedert:

MODUL EINFÜHRUNG: 14.-16. JUNI 2019

- Die Besonderheiten von Familienunternehmen
- Die verschiedenen Rollen von Familienmitgliedern in Unternehmen und Familie
- Verschiedene Voraussetzungen, aber ähnliche Herausforderungen von Familienunternehmen

MODUL UNTERNEHMEN: 08.-10. NOVEMBER 2019

- Grundlagen BWL und Management
- Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) und Kostenrechnung
- Strategieentwicklung und Führung

MODUL FAMILIE: 13.-15. MÄRZ 2020

- Familienstrategie und Family Governance
- Dynamiken der Nachfolge und Besetzung von Gremien
- Kommunikations- und Konfliktmanagement

MODUL EIGENTUM: 15.-17. MAI 2020

- Rechtliche Rahmenbedingungen von Familienunternehmen
- Wichtige Verträge für Gesellschafter
- Steuerrecht für Gesellschafter

MODUL 5 ABSCHLUSSKOLLOQUIUM: 18.-19. SEPTEMBER 2020

IHR NUTZEN

- ✓ **Kompetenzerwerb für die aktuelle und zukünftige Arbeit als aktiver Gesellschafter in Gremien von Unternehmerfamilien.**
- ✓ **Praxisnahe und wissenschaftlich fundierte Inhalte, vermittelt durch ein eingespieltes Dozententeam.**
- ✓ **Lernen und Erfahrungen sammeln im Kreis anderer Unternehmerfamilien.**
- ✓ **Ein fester Ansprechpartner während und zwischen den Modulen.**
- ✓ **Erwerb eines akademischen Zertifikats „Certified Family Business Professional – UW/H“.**
- ✓ **Attraktives Rahmenprogramm.**

Anmeldeschluss ist der 20. Mai 2019.

Der Professional Campus der Universität Witten/Herdecke hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Handlungskompetenz von Berufstätigen, insbesondere Führungskräften, aus der Wirtschaft und dem Gesundheitswesen zu stärken. Über berufsbegleitende Masterstudiengänge, Lehrgänge und Kongresse können weiterführende, forschungsbasierte und praxisnahe Fachkenntnisse und Kompetenzen erworben werden. Die Themenfelder erstrecken sich von Führung und Organisation über Mindful Leadership (Achtsamkeit), Nachhaltigkeit, Konfliktmanagement und Gesellschafterkompetenz in Familienunternehmen bis hin zur Medizin, Zahnmedizin und Pflege.

Bei Interesse an der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an:

Sebastian Benkhofer

Leiter Professional Campus der
Universität Witten/Herdecke

Telefon: +49 2302 926754

E-Mail: sebastian.benkhofer@uni-wh.de

Ausführliche Informationen zu den Angeboten finden Sie auch unter www.professional-campus.de.

DIE VERANSTALTUNGEN 2018/2019 IM ÜBERBLICK

OKTOBER 2018

- 24.10.2018** **WIFU-RINGVORLESUNG MIT PROF. DR. GEORG MÜLLER-CHRIST (UNIVERSITÄT BREMEN)**
 „Systemaufstellungen zur Ermittlung der Kohärenz von Familie und Unternehmen“
 Universität Witten/Herdecke

NOVEMBER 2018

- 03.11.2018** **CAMPUS**tag
 Universität Witten/Herdecke
- 08.11.2018** **2. SYMPOSIUM UNTERNEHMENSGESCHICHTE „FAMILIENUNTERNEHMEN UND IHRE FRAUEN“**
 In Kooperation mit der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e.V.
 Im Hause der B. Metzler seel. Sohn & Co. KG, Frankfurt am Main
- 09.11.2018** **MASTER**tag
 Universität Witten/Herdecke
- 22.11.2018** **51. FORUM FAMILIENUNTERNEHMEN**
 „Nachfolge in Familienunternehmen und Nachhaltigkeit: sind Gestaltungen mit
 Stiftungselementen die ideale Lösung?“
 Im Hause der Trox GmbH, Neukirchen-Vluyn

DEZEMBER 2018

- 04.12.2018** **„HEIRATSMARKT“ FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN**
 Universität Witten/Herdecke
- 12.12.2018** **WIFU-RINGVORLESUNG MIT PROF. DR. FABIAN BERNHARD, (EDHEC BUSINESS SCHOOL)**
 „Emotions in Family Businesses“
 Universität Witten/Herdecke
- 13.12.2018** **52. FORUM FAMILIENUNTERNEHMEN**
 „Vermögende Unternehmerfamilie ohne Familienunternehmen“
 Universität Witten/Herdecke
- 14.12.2018** **3. SYMPOSIUM „DIGITALISIERUNG IN FAMILIENUNTERNEHMEN“**
 TBA

JANUAR 2019

- 24.01.2019** **53. FORUM FAMILIENUNTERNEHMEN**
 „Konfliktprävention in Familienunternehmen“
 Universität Witten/Herdecke

FEBRUAR 2019

- 15.-16.02.2019** **21. KONGRESS FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN**
 Universität Witten/Herdecke

MÄRZ 2019

- 20.03.2019** **WIFU-RINGVORLESUNG MIT DR. ULRICH BRETSCHNEIDER (WIFU)**
 „Strategien der Digitalisierung von Familienunternehmen“
 Universität Witten/Herdecke

APRIL 2019

11.04.2019 **54. FORUM FAMILIENUNTERNEHMEN**
 „Digitalisierung in Familienunternehmen“
 Im Hause der ifm electronic GmbH, Essen

26.04.2019 **MASTERtag**
 Universität Witten/Herdecke

MAI 2019

16.05.2019 **55. FORUM FAMILIENUNTERNEHMEN**
 „Organisation in Stämmen und als Zwei-Familien-Familienunternehmen“
 Im Hause der Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Velbert

19.05.2019 **CAMPUStag**
 Universität Witten/Herdecke

23.05.2019 **56. FORUM FAMILIENUNTERNEHMEN**
 „Gelungene Nachfolge in Familienunternehmen“
 Im Hause der SÜDVERS Holding GmbH & Co. KG, Au bei Freiburg

JUNI 2019

06.06.2019 **57. FORUM FAMILIENUNTERNEHMEN**
 „Frauen in der Nachfolge“
 Im Hause der BENSELER Holding GmbH & Co. KG, Kornwestheim

14.-16.06.2019 **START DES QUALIFIZIERUNGSPROGRAMMS GESELLSCHAFTERKOMPETENZ 2019**
 Ausgewähltes Weiterbildungsangebot der UW/H
 Universität Witten/Herdecke

25.06.2019 **„HEIRATSMARKT“ FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN**
 Universität Witten/Herdecke

SEPTEMBER 2019

26.09.2019 **58. FORUM FAMILIENUNTERNEHMEN**
 „Nachfolger im Dialog“
 Universität Witten/Herdecke

NOVEMBER 2019

07.11.2019 **59. FORUM FAMILIENUNTERNEHMEN**
 „Der Notfallkoffer für Unternehmerfamilien und Familienunternehmen“
 Im Hause der BLANCO GmbH & Co. KG, Oberderdingen

14.11.2019 **WIFU MEETS SOCIAL SCIENCES**
 Universität Witten/Herdecke

16.11.2019 **CAMPUStag**
 Universität Witten/Herdecke

29.11.2019 **MASTERtag**
 Universität Witten/Herdecke



**WITTENER INSTITUT FÜR
FAMILIENUNTERNEHMEN**

**UNIVERSITÄT
WITTEN/HERDECKE**

Fakultät für
Wirtschaftswissenschaft

Alfred-Herrhausen-Straße 50
58448 Witten, Germany

TEL +49 2302 926-513
FAX +49 2302 926-561

wifu@uni-wh.de
www.wifu.de
www.facebook.com/gowifu

© 2018 WIFU Witten/Herdecke